

des Zentralkomitees in eigener Verantwortung gelöst werden können, Die Verantwortung und Rolle der leitenden Parteiorgane sind größer geworden. Es ist ihre Aufgabe, gestützt auf das Statut, zum Beispiel vom Recht der Kontrolle und der Entscheidung auf den Gebieten, für die sie verantwortlich sind, vollen Gebrauch zu machen. Deshalb sind wir der Meinung, daß solche Anträge, wie zum Beispiel die der Grundorganisation des Staatlichen Metallkontors Berlin und der Deutschen Handelszentrale Chemie Karl-Marx-Stadt, die Fragen des Aufbaus der Grundorganisationen in Betrieben mit mehreren Betriebsteilen innerhalb eines Stadtkreises betreffen, durch die zuständigen leitenden Parteiorgane nach Absprache mit den übergeordneten Leitungen geregelt werden. Es wird zweckmäßig sein, diese Vorschläge den entsprechenden Parteiorganen zur Entscheidung zu übermitteln.

Zum Sitzungsunwesen

Dazu gehören auch noch eine Reihe weiterer Anträge, die offensichtlich die Arbeitsweise einer Reihe von Partei- und Wirtschaftslösungen betreffen und die in unserer praktischen Arbeit unbedingt beachtet werden sollten. Es handelt sich dabei um Anträge, die gegen das noch nicht ausgemerzte Sitzungsunwesen gerichtet sind. So fordert zum Beispiel Genosse Hübner aus Hanau, Bezirk Frankfurt, in das Statut unbedingt aufzunehmen, daß ein entschiedener Kampf gegen die "Tendenzen der übermäßigen Sitzungen und der administrativen Leitung" zu führen ist. Er begründet das wie folgt: "Die übermäßige Sitzungs-ideologie ist eine akute 'Krankheit' geworden, die man ernsthaft bekämpfen muß. Analysiert man diese Sitzungen vom Standpunkt des dialektischen Materialismus, so stellt man fest, daß bis zu 90 Prozent der Sitzungen vollkommen überflüssig sind." Im Prinzip stimmen wir mit diesen Hinweisen völlig überein. Man könnte einfach mit dem Gedicht Majakowskis gegen das Sitzungsunwesen antworten, das bekanntlich mit der Aufforderung schließt, nur noch eine Sitzung einzuberufen, um alle anderen Sitzungen abzuschaffen. Das Leben zeigt jedoch, daß die Sache so einfach nicht geht. Das Sitzungsunwesen auszumerzen ist nicht die Frage eines Beschlusses, der Sitzungen in diesem oder jenem Fall verbietet, sondern in erster Linie eine Frage der Änderung des Arbeitsstils der leitenden